

# Das FREITAGSFAX

Nr. 50 vom 19. Dezember 2003

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: [www.freitagssfax.de](http://www.freitagssfax.de) Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung. **Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: [versand@freitagssfax.de](mailto:versand@freitagssfax.de)**

**Fröhliche Weihnachten** und einen guten Start unter Gottes Leitung ins Jahr 2004 wünscht Ihnen Ihre *Freitagssfax-Redaktion* und alle Mitarbeiter! Dies ist das letzte *Freitagssfax* des Jahres 2004 – nach der Weihnachtspause melden wir uns erneut im Jahr 2004.

**Korrektur:** Im *Freitagssfax* Nr.42 vom 24.Okt. 2003 berichteten wir von der Mongolei: „...heißer Sommer in der Mongolei“. Hier hat sich ein Druckfehler eingeschlichen: statt 1345 Menschen in einem Hauszelt (Ger) waren es „nur“ 145, wie *Helmut Diefenbach* von der FCJG (Lüdenscheid, Deutschland) anmerkt. Und: die von der FCJG in dem Bericht „Summer of Love“ veröffentlichte Zahl der ihnen bekannten Gemeinden in der Mongolei beträgt 180. Nach unseren eigenen Informationen ist diese Zahl jedoch – besonders durch ne entstehende und mit westlichen Missionen bewusst nicht direkt verbundene Hauskirchen – höher und liegt, wie wir in der betreffenden Ausgabe berichtet hatten, etwa bei 250.

## Triumph und Tragödie der weltweit 200 Mio. verfolgten Christen

Während Christen weltweit den Geburtstag von Jesus Christus feiern, nahm im Jahr 2003 die Zahl der verfolgten Christen weltweit zu, besonders in Nord-Korea, Indien und Indonesien, berichtet *Jerry Dykstra* von der Hilfsorganisation „Open Doors“. Die geschätzten 400.000 Christen Nordkoreas erleben tägliche Verfolgung, etwa 100.000 allein leiden Folter in Gefangenenlagern. Indien erließ neue Antibekehrungsgesetze in mehreren Bundesstaaten. Mehr Christen, als zu jedem anderen Zeitpunkt der Geschichte, werden derzeit weltweit verfolgt: etwa 200 Millionen Christen werden verfolgt, weitere etwa 300 Millionen erleben Diskriminierung und Ausgrenzung. Diese Zunahme hat unter anderem den Grund, dass sich das Christentum auch gerade in Nationen und unter Volksgruppen, die dem Evangelium bislang feindlich gegenüberstanden haben, immer mehr ausbreitet.

## Standhaft im Sturm

Tausende von Pastoren gingen im Jahr 2003 durch „Standing Strong Through the Storm“ (Standhaft im Sturm) Seminare von „Open Doors“, um zu lernen, biblisch mit Verfolgung umzugehen und nicht nach menschlichen Gesichtspunkten darauf zu reagieren, sondern mit der Gesinnung Gottes zu handeln. Für immer mehr Christen wird es in der Zukunft wichtig werden, angesichts von steigender Diskriminierung die Wahrheit von Christus in der Liebe von Christus weiterzugeben und auszuleben.

## Zeugnis des Jahres 2003

Unter den christlichen Märtyrern des Jahres 2003 war auch der kurdische Taxifahrer *Ziwar Mohamad Ismaeel*, ein früherer Moslem, der Christ geworden ist und ermordet wurde, weil er mit einem anderen Moslem über Jesus sprach. Vor seinem Tod sagte er zu Freunden: „Jesus ist auf meiner Seite. Ich habe nichts zu befürchten. Selbst wenn sie mich umbringen, werde ich doch niemals Christus verleugnen.“

Quelle: *Jerry Dykstra*, OPEN DOORS USA, Tel (+1)-Phone: 616-915-4117

E-mail: [JerryD@odusa.org](mailto:JerryD@odusa.org)

## China: Jesus in Beijing

Der journalistische Altmeister und Senior-Reporter *David Aikman* (Times u.a.) überrascht die Welt mit seinem neuen Buch „Jesus in Beijing“. Die Bevölkerung Chinas mit derzeit ca. 1,3 Milliarden Menschen hat sich seit 1949 (500 Millionen) etwa um den Faktor 2,5 vermehrt, die Anzahl der Christen in China hat sich jedoch etwa verzwanzigfacht. Daher ist es plausibel, so *Aikman*, das in den nächsten 30 Jahren etwa 20-30% der Bevölkerung Chinas Christen sein werden. Dies ist eine kritische Masse, die dazu führen wird, dass immer mehr Schlüsselpositionen in der Regierung von Christen gehalten werden. „Was ich deshalb behaupte ist dies: „China wird christianisiert werden, wenn der derzeitige Trend anhält“, so *Aikman*.

## Der stärker werdende Einfluss der chinesischen Kirche

Ein immer stärker von christlichen Werten beeinflusstes China würde sich nicht länger auf ein bloßes Katz-und-Maus-Spiel mit den USA einlassen (wer ist die stärkste Supermacht?) sondern zunehmend beginnen, die Welt ideologisch zu beeinflussen. Wie bereits der Biograph von *Wang Mingdao*, *Thomas Harvey*, so sagt auch *Aikman*: „Unabhängig davon welche Politik die chinesische Regierung betreibt, wird die Kirche Chinas die weltweite Christenheit in den kommenden Generationen immer stärker prägen“ Die faszinierende Geschichte des Christentums in China, das sich inmitten von blutigen antichristlichen Verfolgungen erhob; die Erweckung einer christlichen Untergrundbewegung, geleitet von todesmutigen Männern und Frauen, führt zu einer missionarischen Ausstrahlung für die Kirche der ganzen Welt, hat *Aikman*, früher Chef des Beijing-Büros für *Time Magazine*, bereits seit den 70er Jahren inspiriert. So berichtet *Aikman* von dem „erstaunlichen missionarischen Ruf, den chinesische Christen für die Moslems und die arabische Welt“ spüren. „Amerikaner haben damit verglichen nicht die geringste Chance, hier als glaubwürdige Missionare aufzutreten“, so *Aikman*.

## Hauskirchen und der Staat

Im Jahr 1998 trafen sich mehrere Hauskirchennetzwerke und formulierten ihre Beziehung zur Regierung. Dieses historische Statement wurde unterzeichnet von *Shen Yi-Ping*, *China Evangelistic Fellowship*, *Zhang Rongliang*, *Mother Church in Fangcheng China*, *Cheng Xianqi*, *Church in Fuyang, China*, und *Wang Chunlu*, für eine weitere Hauskirchenbewegung in China. Es ist im Internet auf [www.ccea.org.tw/~cmi/belief1e.htm](http://www.ccea.org.tw/~cmi/belief1e.htm) zu lesen. *Aikman* fragte, ob er in Buchform und mit Angabe der Namen – nicht Pseudonyme – die faszinierende Geschichte der Kirche Chinas aufzeichnen dürfe. „Ja“, hieß es. *Aikman* packte prompt seine Koffer – und zog nach Hongkong, um an seinem Buch zu arbeiten.

Quelle: *David Aikman*; email: [davidaikman@msn.com](mailto:davidaikman@msn.com)

## REGIONALTAGE CHRISTLICHER FÜHRUNGSKRÄFTE

Und als letztes: Wir laden Sie herzlich ein zu Regionaltagen, u.a. mit *Freitagssfax*-Herausgeber *Wolfgang Simson* und *Oliver Schippers*. *Friedrichshafen* (6.1.04) *Basel* (7.1.04), *Wiedenest* (8.1.04), *Berlin* (9.1.04) und *Jena* (10.1.04).

Info: *Oliver Schippers*, *Bärner Str. 12 – 35394 Gießen*, Tel.:

0641-49410966 / FAX: 0641-49410967,

E-Mail: [info@regionaltage.de](mailto:info@regionaltage.de); Internet: [www.regionaltage.de](http://www.regionaltage.de)